Beobachtungen, die um 8 Uhr Morgens, 3 und 8 Uhr Abends täglich, von August 1821 bis Julius 1822 inclusive, auf Owaihi, unter $19\frac{1}{2}^{\circ}$ N. B. und $155\frac{1}{2}^{\circ}$ W. L., von amerikanischen Missionaren angestellt wurden, gaben die mittlere Temperatur dieses Orts $= 75^{\circ},1$ F. *) Diese liefert für den Aequator, nach der ersten der vorhin gebrauchten Formeln eine mittlere Temperatur von $79^{\circ},67$, und nach der zweiten, eine von $82^{\circ},4$, also im Mittel eine Temperatur von $81^{\circ},04$.

XVI. Bemerkungen, veranlaßt durch die Auffindung eines siebenten Kryallsystems; vom Dr. Carl Naumann.

(Aus einem Schreiben an den Herausgeber.)

— Im Decemberhefte 1826 der Annalen fand ich zu meiner angenehmen Ueberraschung vom Professor Mitscherlich, diesem eben so unermüdlichen als genialen Forscher, einen Aufsatz, in welchem er eine neue Klasse von Kryallformen, oder ein neues Kryallsystem in der Natur nachweist, welches zwischen dem monoklinometrischen (zwei- und ein-gliedrigen) und triklinometrischen (ein- und ein-gliedrigen) in der Mitte steht. Dafs diese Nachweisung für mich ganz besonderes Interesse haben mußte, ist wohl natürlich, da ich bereits in meinem *Grundriß der Kry-*

*) Edinb. Journ. of Science No. X. p. 370. Ellis Missionary Tour through Hawaii p. 7.

Kallographie auf eine Lücke zwischen jenen beiden Systemen und auf das wahrscheinliche Daseyn eines intermediären Systemes nicht nur hingedeutet, sondern sogar eine ausführliche Bearbeitung eines solchen hypothetischen Zwischen-Systems gegeben habe. Aus Mitscherlich's Entdeckung ergiebt sich jedoch, daß ich den Begriff jenes intermediären Systemes unrichtig aufgefaßt hatte, indem ich dabei statt der Rechtwinkligkeit und Schiefwinkligkeit der *Coordinat-Ebenen*, jene der *Axen* selbst zum Grunde legte, woraus denn folgte, daß sich die Gestalten jenes Systemes in der Erscheinung so gut wie gar nicht von jenen des triklinometrischen unterscheiden würden, wiewohl nämlich die Modalität jener Erscheinung vorzüglich von dem gleichen oder ungleichen Werthe der Flächen abhängig ist. — Durch Mitscherlich's Entdeckung wäre nun die Kryсталlographie in der That mit einem *siebenten* Kryсталlsysteme bereichert, dessen objective Realität nicht wohl weggeläugnet werden könnte, und dessen Symmetrie-Verhältnisse in der Erscheinung *mehr* als jene des monoklinometrischen, und *weniger* als jene des triklinometrischen Systems von der Regelmäßigkeit der rhombischen Gestalten abwichen. Vielleicht könnten diese drei Systeme, mit einer kleinen Modification der von mir gebrauchten Namen, das mono-, di- und tri-klinoëdrische genannt werden, indem in dem ersten (dem zwei- und ein-gliedrigen) von den drei Winkeln α , β , γ der Coordinat-Ebenen *einer*, in dem zweiten (von Mitscherlich entdeckten) *zwei*, und in dem dritten (dem *ein- und ein-gliedrigen*) alle *drei*, schiefe Winkel sind. —